

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 12

Vorwort: Forschung für qualitatives Wachstum

Autor: Rudin, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung für qualitatives Wachstum

In der gegenwärtigen Umweltschutz-Diskussion wird vielerorts das Wachstum geradezu «verteufelt». Wenn die Welt überleben wolle, müsse das wirtschaftliche Wachstum auf Null absinken, ist eine mit Vehemenz vorgebrachte Forderung. Andere behaupten, ein gewisses Wachstum sei gerade dafür notwendig, dass man alle geforderten, kostspieligen Umweltschutzmassnahmen verwirklichen könne. Wer hat recht?

Ausnahmsweise beide. Es ist nämlich von zwei verschiedenen Dingen die Rede: einerseits vom quantitativen Wachstum und andererseits vom qualitativen Wachstum.

Das rein quantitative Wachstum, namentlich in seiner exponentiellen, sich steigernden Form führt tatsächlich zu Raubbau an den Naturschätzen, Vergiftung der Umwelt, Störung des natürlichen Gleichgewichts. Seine Eindämmung ist eine berechnete Forderung der Umweltschützer.

Anders verhält es sich mit dem **qualitativen** Wachstum. Das qualitative Wirtschaftswachstum muss nicht zu einer erhöhten Belastung der Umwelt führen – im Gegenteil: Rationalisierung, bessere und neue Produkte, zweckmässige Verfahren können die Umwelt entlasten und zugleich Mittel für die Umweltsanierung freisetzen.

Forschung in dieser Richtung ist eines der wichtigsten Mittel, um die Wirtschaft und die Umwelt zugleich zu fördern. Die technologische Forschung, auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie, wird hauptsächlich in diese Richtung zielen müssen, in der Richtung umweltfreundlicher und ressourcensparender Verfahren und Methoden. Voraussetzung dafür ist aber auch, dass überhaupt Forschung betrieben wird. Darüber und über Forschung in der Textilindustrie bezüglich Forschungsziele, Forschungsträger und Forschungsmethoden soll die vorliegende Nummer einiges bringen.

Dr. Hans Rudin